

Praxiswissen: Von Profis für Profis auf Burg Perchtoldsdorf

So praxisnah wie möglich. Unter diesem Motto fand im September ein mit hochkarätigen Experten besetztes Symposium von 3M ESPE in der Burg Perchtoldsdorf bei Wien statt.

WIEN – Am 13. und 14. September 2013 lud 3M ESPE zu einer mit hochkarätigen Dentalexperthen besetzten Fachtagung, „So praxisnah wie möglich, so viel Wissenschaft wie notwendig“, so das klingende Motto. Die Gäste zeigten sich begeistert von den anwenderfreundlichen Vorträgen, bei denen ihr ganz persönlicher Nutzen für den Ordinationsalltag im Mittelpunkt stand. Zudem erwartete die anwesenden 160 Gäste ein attraktives Abendprogramm mit „Kulitionen“ von und mit Gernot Kulis.

Ordinationswissen hautnah von Experten

Namhafte Redner aus dem In- und Ausland berichteten über ihre Erfahrungen aus Fachbereichen wie restaurative und prothetische Zahnheilkunde, Kieferorthopädie und Mini-Implantate. Besonders im Mittelpunkt stand dabei die Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten und Labor ebenso wie betriebswirtschaftliche Aspekte zur Ordinationsführung. Am ersten Kongresstag



160 Gäste genossen die Veranstaltung und die interessanten Vorträge in den modernen Räumlichkeiten der Burg Perchtoldsdorf (links). – Herr Mag. Gerhard Mrak, Regional Business Leader 3M Dental, Unitek & Food Safety, mit der Moderatorin der Veranstaltung Mag. (FH) Maria-Theresa Schinnerl (mitte). – Das Team von 3M ESPE freut sich über die erfolgreiche Veranstaltung (rechts).

zeigte etwa Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer (Oberarzt an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München) auf, was mit vollkeramischen Konzepten auf Zähnen und Implantaten heute möglich ist. Ein Highlight stellte auch der Vortrag von Prof. Dr. Ernst (Oberarzt der Universität Mainz) dar, der auf die 20 beliebtesten Fehler in der Adhäsivtechnik sehr pointiert einging.

Auch am zweiten Kongresstag stand das Thema Keramik im Zen-

trum des Kongresses. Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann (leitender Oberarzt Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität München und Herausgeber der Zeitschrift „Ästhetische Zahnmedizin“) sprach über die Vor- und Nachteile von Komposit und Keramik und welches Material bei welchen Indikationen zu besten Ergebnissen führt.

Natürlich fanden sich auch andere anerkannte Experten wie z.B. der Prothetik-Spezialist Prof. Dr. Peter

Pospiech, Universität Würzburg, Prof. Dr. Ivo Krejci von der Universität Genf und Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani, Direktor der Uniklinik für Kieferorthopädie an der Medizinischen Universität Innsbruck, unter den Vortragenden.

Kulinarische Schmankerl und tolles Ambiente

Den passenden Rahmen für die zweitägige Veranstaltung bot die Burg Perchtoldsdorf. In unmittelbarer Nähe zu Wien zeichnet sich diese

durch historisches Ambiente, aber auch durch modernste Räumlichkeiten und hochwertige Technik aus. Für den kulinarischen Genuss sorgte Amon's Delicious Catering. Ein Auftritt von Kabarettist Gernot Kulis, bekannt als erfolgreicher Stand-up-Comedian und Stimmenimitator, rundete die Veranstaltung ab. [DT](#)

3M Österreich GmbH

+43 1 86686-321
www.3mespe.at

ANZEIGE



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

PUSH

MASTER OF SCIENCE KIEFERORTHOPÄDIE (M. SC.)



EINE UNIVERSITÄRE
WEITERBILDUNG
FINDET WELTWEIT GROSSE
ANERKENNUNG

Das enorme Fachwissen, die große Allgemeinbildung und die Begeisterungsfähigkeit für das Fach Kieferorthopädie haben bisher rund 500 praktizierende Zahnärzte aus aller Welt bewegt, den Master of Science Kieferorthopädie (M. Sc.) in deutscher oder englischer Sprache unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. Dieter Müßig, dem amtierenden Rektor der Danube Private University (DPU), zu absolvieren.

Wer kieferorthopädisch behandeln will, ist gut beraten, sich an den beeindruckenden Danksagungen der Studierenden zu diesem Master of Science-Studiengang zu orientieren. Diese bestätigen, dass das schwierige Fach Kieferorthopädie mit viel Einfühlungsvermögen und höchster wissenschaftlicher Kompetenz durch Herrn Professor Müßig exzellent vermittelt wurde. Durch diese Ausbildung erhielten praktizierende Zahnärzte die Chance, neue Wege für eine fundamentierte kieferorthopädische Behandlungsmöglichkeit ihrer Patienten zu finden, die in allen Facetten State of the Art impliziert.

Die Studiengänge orientieren sich in Inhalt, Aufbau und Umfang an den Curricula für Kieferorthopädie der Landes Zahnärztekammern Bayern und Hessen, mit denen sie weitgehend identisch sind. Sie sind deshalb für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die in Praxen mit speziell kieferorthopädischer Ausrichtung arbeiten, wie auch für Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wissen und ihre Kenntnisse auf diesem wissenschaftlich fundierten möchten, geeignet.

Anfänger werden in einem Extramodul am Anfang des Studiengangs in die Lage versetzt, erste Behandlungen unter Aufsicht des Studiengangleiters zu planen und zu beginnen. Neben den Grundlagen des Fachs wird insbesondere der Behandlung von erwachsenen Patienten und Patienten mit parodontalen und funktionellen Problemen große Bedeutung beigemessen. Für die praktische Umsetzung der vermittelten theoretischen Kenntnisse wird in Hands-on Kursen und in den Fallpräsentationen der Teilnehmer gesorgt.

Voraussetzung zur Teilnahme an einem Studiengang ist neben dem Interesse und der Begeisterung für die Kieferorthopädie die Möglichkeit zur kieferorthopädischen Behandlung von Patienten in der Praxis. Der Studiengang bietet jedem Teilnehmer die Möglichkeit, die kieferorthopädische Behandlung auch in komplexen Behandlungsfällen zu erlernen und in der Praxis umzusetzen.

Über alle fachliche Qualifikation hinaus bietet er auch den Kontakt internationale Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und über den Tellerrand der deutschen Kieferorthopädie hinaus blicken zu können.

Master of Science Kieferorthopädie (M. Sc.)
in deutscher Sprache
Studienort: Bonn, Start: Mai und November 2013

Master of Science Orthodonties (M. Sc.)
in englischer Sprache
Studienort: Krems, Start: März 2013

Interessenten wenden sich an:
Mag. Irene Streit
E-Mail: info@duk-push.de
Tel.: (+49) 0228 9694 2515, Fax: (+49) 0228 469051



Implantologie für Studierende

Einsteigerkurs von deutschen und österreichischen Teilnehmern gut angenommen.

GRASSAU – Den Widerstand einer Ratsche beim Eindrehen eines Implantats spüren – was für routinierte Implantologen der Alltag ist, das ist für Studierende der Zahnmedizin noch eine besondere Erfahrung. Kein Wunder, dass der Einsteigerkurs „Implantologie für Studierende“ der

Themen wie „Patientenmanagement“. Die Teilnehmer arbeiteten am zweiten Tag während der Hands-on-Übungen mit unterschiedlichen Instrumenten an Schafsköpfen und Schweinekiefen. Mit der Unterstützung verschiedener Dentalhersteller und einem Team der Universität Frankfurt am



Deutschen Gesellschaft für Orale Implantologie (DGOI) im Juli in Grassau/Chiemgau, Deutschland, mit 80 Teilnehmern, darunter Studierende von der Universität Graz, Krems und Innsbruck, schnell ausgebucht war. Prof. Dr. Georg H. Nentwig, Fortbildungsreferent der DGOI, hat das Kurskonzept mit einem Tag Theorie und einem ebenso langen Hands-on-Teil speziell für die Bedürfnisse der Studierenden entwickelt. Namhafte Referenten wie Prof. Dr. Klaus Benner, München, ZTM Gerhard Stachulla, Bergen, oder Dr. Jan Brandt, Frankfurt am Main, Deutschland, vermittelten einen systematischen Einblick in die Implantologie. „Analoge oder digitale Behandlung“ zählten ebenso zu den

Main wurden die Teilnehmer beispielsweise schrittweise für ihre erste Implantatinserion an einem Kunststoffkiefer angeleitet, konnten mit der Piezosurgery einen Sinuslift am Ei probieren und ein erstes Gefühl für Techniken wie das Bone spreading gewinnen.

Im kommenden Jahr findet der Kurs wieder am letzten Juli-Wochenende im Sporthotel Achental in Grassau statt. Darüber hinaus bietet die DGOI den Studierenden eine kostenfreie Mitgliedschaft an. [DT](#)

DGOI

Tel.: + 49 7251 618996-15
www.dgoi.info

Zahnheilkunde von 0 bis 100

Das Symposium zur Kinder- und Alterszahnheilkunde wird am 12. Oktober 2013 in Linz veranstaltet.

LINZ – Nach einjähriger Pause wird die erfolgreiche fachübergreifende Tagungsreihe „Vom Kind zum Greis – Zahnheilkunde von 0 bis 100“ der Österreichischen Gesell-

Karin Rumpelsberger (Ressortdirektorin OÖGKK) sowie Prim. MR Dr. Josef Bukal (Chefzahnarzt OÖGKK) werden die Tagung um 9.00 Uhr eröffnen.

handlung – direkter Weg ein „Umweg“ (DDr. Elisabeth Danner, Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Graz mit Schwerpunkt Kinderzahnbehandlung), Problematik der Kindesmisshandlung aus Sicht der zahnärztlichen Ordination (Prim. Univ.-Doz. Dr. Günter Fashing, Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Kinderschutzgruppe Klinikum Klagenfurt, Prim. Dr. Michael Merl, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Landes-, Frauen- und Kinderklinik Linz), anästhesiologische Probleme im Kindes- und Greisenalter (OA Dr. Andrea Haslinger, Fachärztin für Anästhesie und Intensivmedizin, Fachschwerpunkt Kinderanästhesie) sowie die Zahnbehandlung im Seniorenheim (DDr. Alexander Bednar, Zahnambulatorium Linz, Prof. Dr. Christoph Benz, Zahnklinik der Universität München sowie Bettina Pirner). Eine Dentalausstellung begleitet das Symposium. [DT](#)



schaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Zweigverein Oberösterreich (ÖGZMK OÖ) in Zusammenarbeit mit den Zahnambulatorien der OÖ Gebietskrankenkasse am Samstag, dem 12. Oktober 2013, im Medizinischen Ausbildungszentrum AKH Linz fortgesetzt. Albert Maringer (Obmann OÖGKK), Mag. DrPH

Themenschwerpunkte der Referate aus der Kinder- und Alterszahnheilkunde sind die zahnärztliche Prophylaxe beim Kind bzw. beim älteren Menschen (Dr. Silvia Träupmann, Kinderzahnärztin, Bettina Pirner, stv. Leiterin der zahnärztlichen Assistentinnen in den Zahnambulatorien der OÖGKK Linz), Kinderzahnbe-

3. Jahrestagung der ÖGEndo

Am 18. und 19. Oktober 2013 lädt die Österreichische Gesellschaft für Endodontie zur ihrer Jahrestagung nach Salzburg.

SALZBURG – Unter dem Motto „Endodontie 2013: Was hat sich bewährt – Was funktioniert – Was bringt die Zukunft“ haben die Tagungsleiter Dr. Peter Brandstätter und Dr. Karl Schwaninger ein vielversprechendes Programm zusammengestellt.

Das Programm im Überblick

- „Endodontie Single or multiple visit“ von Dr. Mario Castro-Hurtarte (Wien)
- „Der widerspenstige Kanal“ von Univ. Prof. Dr. Kurt Ebeleseder (Graz)
- „Milchzahnendodontie“ von Dr. Maja Marotti (Graz)
- „Magic MTA“ von DDr. Johannes Klimscha (Wien)
- „Traumatologie Milchgebiss/bleibendes Gebiss, Vorgehensweise bei der Therapie“ von Dr. Christoph Kaaden (München)



- „Neue Trends in der Endodontie“ von Dr. Willy Pertot (Marseille)

Abschließend findet am Samstag, dem 19. Oktober, ein Workshop von DENTSPLY statt: WaveOne,

PROTAPER NEXT. Die Jahrestagung findet im Parkhotel Castellani Salzburg statt. Weitere Infos: www.oegendo.at [DT](#)

Quelle: Österreichische Gesellschaft für Endodontie

IVOS 2013

9th International Vienna Orthodontic Symposium.

Orthodontic Waves

What's really new?

Datum

6. und 7. Dezember 2013

Ort

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Veranstalter

O. Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon

Abteilung für

Kieferorthopädie
der Bernhard Gottlieb
Universitätszahnklinik Wien
Sensengasse 2a
1090 Wien

Information

Maria Strobl
Tel.: +43 1 40070-4301
Fax: +43 1 40070-4309
maria.strobl@meduniwien.ac.at
www.ivos.at

9th INTERNATIONAL VIENNA ORTHODONTIC SYMPOSIUM
IVOS 2013
Orthodontic Waves
What's really new?
6 - 7 DECEMBER 2013
HANS-PETER BANTLEON

KARIN BINNER BECKTOR
LARS BONDEMARK
TAMER BÜYÜKYILMAZ
SERGE DIBART
A. DAVIDE MIRABELLA
JOHN MORTON
LORENZ MOBER
UTE SCHNEIDER-MOBER
FRANK WEILAND

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
DR. IGNAZ SEIPEL-PLATZ 2
1010 VIENNA
OFFICE MANAGER
MARIA STROBL
+43 1 40070 4301
STROBL@IVOS.AT

3M Unitek Ormco invisalign
planer dentistry

bionic sticky granules



easy-graft®
CRYSTAL

Genial einfaches Handling!
beschleunigte Osteo-
konduktion, nachhaltige
Volumenstabilität

Vertrieb Österreich:

MEDOS | Austria

Medos Medizintechnik OG
Löwengasse 3, A-1030 Wien
Tel.: 01 7151474, Fax: 01 7151475
info@medosaustria.at
www.medos.at

SUNSTAR
GUIDOR®

Degradable Solutions AG
Member of Sunstar Group
Wagistrasse 23
CH-8952 Schlieren/Zürich
www.easy-graft.com



easy-graft® CRYSTAL